

## Gute Musik hat ihren Preis

Spenden ermöglichen Aufführung des Weihnachtsoratoriums



Freude beim Holstein-Chor: Claudia Reimers (von links), Chorleiter Hans-Georg Wolos und der erste Vorsitzende Harri Schmidt freuen sich über den erfolgreichen Spendenaufruf. ©

**Neumünster.** Projekt gesichert: Das Weihnachtsoratorium wird am 7. Dezember aufgeführt. Diese frohe Botschaft verkündeten nun die Vorstandsmitglieder des Holstein-Chores Harri Schmidt, Claudia Reimers, Barbara Colic und Chorleiter Hans-Georg Wolos. „Rund 6000 Euro sind seit unserem Spendenaufruf im Dezember letzten Jahres bei uns eingegangen“, sagte Barbara Colic. „Jetzt können wir loslegen.“

Als hochwertiges Werk verlangt das 1993 von Hans-Georg Wolos komponierte Weihnachtsoratorium „Spuren nach Bethlehem“ die Unterstützung professioneller Gesangssolisten und Orchestermusiker. „Und die haben natürlich ihren Preis“, erläuterte Claudia Reimers. Außerdem müsse die Miete für die Anscharkirche bezahlt werden. Gleichzeitig wollte man die Eintrittspreise für das Publikum erschwinglich halten, und so entstand die Idee zu einem Spendenaufruf. „Die Resonanz war überwältigend. Es kamen sogar Spenden aus Hamburg. Selbst Chormitglieder sind dem Aufruf gefolgt“, sagte Hans-Georg Wolos.

Seit der Uraufführung vor 25 Jahren führte der Chor die „Spuren nach Bethlehem“ bis heute vier Mal auf. Die letzte Darbietung gab es vor neun Jahren in der Anscharkirche.

„Eigentlich hatten wir einen Auftrittsturnus von fünf Jahren geplant“, erzählte der Chorleiter. Doch es seien immer andere Projekte dazwischen gekommen. Umso mehr freue er sich, dass der Aufführung in diesem Jahr nun auch dank der großzügigen Spenden und der Zusagen der Solisten und Instrumentalisten nichts mehr im Wege stehe.

Für die solistischen Gesangspartien konnte Hans-Georg Wolos die Sopranistin Christiane Mikoleit, die Altistin Anne-Beke Sonntag, den Bariton Tim Stekkelies und den Tenor Tim Schrader gewinnen. Die Rezitative wird Christina Patten übernehmen. Zu fast allen Künstlern hat Chorleiter Wolos eine persönliche Verbindung. Christina Patten entdeckte er als 13-Jährige, der gebürtigen Hohenwestederin Christiane Mikoleit gab er als Jugendliche Klavierunterricht und der gebürtige Neumünsteraner Tim Stekkelies sang in Wolos Musical „Die Brücke der Zukunft“. „Der Chor und ich freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Solisten, dem Orchester und dem Kantor der Anscharkirche Sven Thomas Haase, der an der Orgel sitzen wird“, sagte Hans-Georg Wolos. wit

Die Proben für das Weihnachtsoratorium „Spuren nach Bethlehem“ beginnen Mitte Mai. Gastsänger sind herzlich willkommen. Kontakt zum Holstein-Chor über die Homepage [www.holstein-chor.de](http://www.holstein-chor.de)